

# FOS/BOS: Streit um richtige Notlösung

**STADTRAT** Bürgermeister Gerhard Weber (CSU) legt neue Schülerzahlen vor. Die Kritik von Dr. Franz Rieger (CSU) an der „Notlösung“ sieht er als völlig haltlos an.

VON CHRISTOF SEIDL, MZ

**REGENSBURG.** Dr. Franz Rieger (CSU) hatte im Schulausschuss zwei Anträge gestellt, die die FOS/BOS betrafen. Im ersten beantragte er, die Planungen für einen FOS/BOS-Neubau am Gelände der ehemaligen Nibelungenkaserne parallel zu den Grundstücksverhandlungen so schnell voranzutreiben, dass ein Baustart noch 2012 möglich ist (MZ berichtete).

Den zweiten Antrag auf Containerklassenzimmer als Zwischenlösung zog Rieger zurück. Er hatte sich durch die Nutzung der ehemaligen Bundeswehrfachschule durch die FOS/BOS erübrigt. In seiner Begründung sparte Rieger trotzdem nicht mit Kritik an der Stadt. Auch diese neue Notlösung habe an der akuten Raumnot für die FOS/BOS-Schüler nichts geändert.

## Rieger bot Containerlösung an

Rieger hatte der Stadt im September ein Containerkonzept angeboten, das nach seinen Angaben binnen zwei Wochen am Gelände der Ausweichräume zur Verfügung gestellt hätte. Die Kosten bis zur Inbetriebnahme bezifferte Rieger damals auf 40 000 Euro.

Die Stadt hatte das Containerkonzept aber nicht aufgegriffen, sondern sich mit der Schulleitung auf die Nutzung der ehemaligen Bundeswehrfachschule geeinigt.

Wie Rieger zu seinem zurückgezogenen Antrag betonte, sei dies nur „durch den persönlichen Einsatz einiger Leute“ möglich geworden. Er räumte aber auch ein, „dass die Raumnot behoben ist.“ Rieger verließ die Sitzung direkt nach seiner Begründung, ohne die Antwort der Verwaltung abzuwarten. Er sagte, er müsse zur Demonstration der Studenten. Bürgermeister Weber vermutete daraufhin, Rieger habe die Flucht ergriffen, weil ihm die Antwort der Verwaltung nicht gefallen werde.

## Weber: 26 Schüler weniger als 2009

In dieser Antwort argumentierte Weber vor allem mit den aktuellen Schü-



Drangvolle Enge an der FOS/BOS: Ob das auch jetzt noch der Fall ist, war im Schulausschuss strittig.

Foto: Seidl

## Ministerialbeauftragter: Keine Räume frei

Die MZ hat sich beim Ministerialbeauftragten für FOS/BOS in Ostbayern, Dr. Friedrich Heyder, nach der Situation an der beruflichen Oberschule in Regensburg erkundigt.

*Wie haben sich die Schülerzahlen an der FOS/BOS Regensburg seit dem Schuljahresbeginn verändert?*

Heyder: Wir hatten am 6. September 1570 Anmeldungen, beim Schulstart am 15. September waren 1485 Schüler registriert, am 20. September waren es dann 1449.

*Warum hat sich die Schülerzahl nach dem Schulstart nochmals verringert?*

ler- und Klassenzahlen für die FOS/BOS in Regensburg. Es seien ursprünglich 1580 Schüler angemeldet gewesen, beim Schulbeginn am 15. September seien es noch 1487 gewesen, zum 20. Oktober nur mehr 1432. Dies seien 26 Schüler weniger als im Vorjahr, sagte Weber. Die Klassenzahl

### INTERVIEW



DR. FRIEDRICH HEYDER

Ministerialbeauftragter Foto: altfoto.de

Dafür gibt es sicherlich viele verschiedene Gründe, die der Schule im Detail nicht bekannt sind.

*Wie hat sich die Schülerzahl auf die Klassenbildung ausgewirkt?*

gab der Schulbürgermeister mit 48 an, „so viel wie im Vorjahr“. Die FOS/BOS verfüge daher nun über drei frei nutzbare Räume (vergleiche Interview).

Wie Weber betonte, habe die Stadt den Standort Bundeswehrfachschule bereits im Frühjahr als Ausweichquartier angeboten. Dies habe die Schullei-

Wir haben zwölf Schüler weniger als im Vorjahr. Wir haben aktuell 51 Klassen (Vorjahr 48), darunter eine gemischte 13. Klasse, die zeitweise getrennt wird. Dazu kommen zwei DBFH-Klassen (Duale Berufsausbildung und Fachhochschulreife), die ab Dezember ständig an der Schule sind.

*Wie hat sich die Raumsituation seit Inbetriebnahme des Ausweichstandorts in der Landshuter Straße 17 verändert. Gibt es nun frei verfügbare Räume?*

Nein, es gibt derzeit keine frei verfügbaren Räume, im Hauptgebäude wird auch der Mehrzweckraum weiterhin genutzt. Es gibt eine Wanderklasse.

tung damals aber nicht gewollt.

Als nicht korrekt bezeichnete der Bürgermeister auch die von Rieger angegebenen Zahlen für die Containerlösung. Es gehe nicht nur um Bereitstellungskosten von 40 000 Euro. Auf fünf Jahre gerechnet würde die Containerlösung rund 300 000 Euro kosten.